

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Band: 6 (1901)
Heft: 4

Artikel: Beiträge zur Geschichte des Thales und Gerichtes Safien [Fortsetzung]
Autor: Muoth, J.C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-895300>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündnerisches Monatsblatt.

(Neue Folge.)

Herausgegeben von Kantonsarchivar S. Meißer in Chur.

VI. Jahrgang. Nr. 4. April 1901.

Das „Bündnerische Monatsblatt“ erscheint Mitte jeden Monats. Preis des Jahrganges für die Schweiz 3 Fr., für das Ausland (Weltpostgebiet) 3 Mark. Abonnements werden angenommen von allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie vom Verleger Hugo Richter in Davos.

Beiträge zur Geschichte des Thales und Gerichtes Saffien.

Von J. C. Muoth.

II.

2. Aus dem Haupturbar des Klosters Raxis von 1512.

Anno 1512 ließ das Kloster Raxis unter der Aebtissin Clara von Naitnau (1508—1525) ein allgemeines Haupturbar sämtlicher Besitzungen und Einkünfte des Klosters anlegen. Das geschah so, daß alle Zinsmeier, Eigene und Lehensleute des Stifts veranlaßt wurden, vor einer Gerichtskommission des betreffenden Gerichts, worin die Klostergüter lagen, die Güter, die sie bebauten und nützten, mit deren Namen, Grenzen und jährlichen Zinsen anzugeben und zu beschreiben.

Nach diesen vom Kloster kontrollierten Angaben wurde dann das Urbar verfaßt. Die Redaktion desselben besorgte der damalige Pfarrer von Raxis, Sigbald Plattner. Das Original dieses Haupturbars von Raxis findet sich dormalen noch im Klosterarchiv zu Raxis.

Die historisch-antiquarische Gesellschaft von Graubünden ließ vor einigen Jahren durch Herrn Stadtarchivar Fritz Jecklin eine Abschrift davon anfertigen, die nun in der Kantonsbibliothek zur Einsicht vorliegt.

Unten folgt zunächst die Beschreibung der XIII Großhöfe des Klosters Raxis in Saffien nach der genannten Abschrift in unserer Kantonsbibliothek. Aus einer Notiz in der Beschreibung des ersten Hofes Gurtnätsch geht hervor, daß jeder Großhof von Saffien seinen besondern Erblehnbrief vom Kloster besaß, gleich wie Ramanna, dessen Erblehnbrief wir oben unter Nr. 1 mitgeteilt haben. — Diese Erblehnbriefe stimmen

im Wesentlichen wohl mit dem von Ramanna überein, sodaß der Ramanna-
brief als Muster und Norm aller dieser Lehenßbriefe gelten kann.

Unter Nr. 3 werden wir noch ein Register bringen, worin die Namen
der Zinsmaier und deren Zinsquoten am jeweiligen Großhof aufgeführt
werden. — Daraus lernen wir die Zinsmaierfamilien von Safien kennen.

Darauf werden wir dann unter Heranziehung älterer Urkunden
Schlüsse hinsichtlich der Walsferfrage in Safien bauen.

Hier folgt nun aus dem Haupturbar unter dem Titel

Savia (Seite 168—174 der Abschrift).

1. Gurtnätsch (romanisch Curtinatsch).

Der erst Hof unseres goghuß S. Peters, ze hindrest in Savia
gelegen, haist Gurtnätsch und stoß uswert an Ballätscher bach und
an dem andren ort uswert an Bordellbach und denn zering umb an die
größten höhi des gräds¹⁾, und hört darzu und lyt daryn drühundert
und acht zehen Küyenalpen und almain. Zins. Dieses Hofzins fällt
allain uff Martini, darumb zinsset derselb Hof Gurtnätsch .XVI^{1/2}. ß den.²⁾
an gelt, II stür schmalz und .LX. Krinna und dann .V. Centner Käs
und ain wer Käs.

Merck.

Diser Hof und och die andren nach besawenen höf, all in Savia
gelägen, zinsend uff die zyl und tag und by den pênén, als dann solichs
clarich in iren erblehen brieffen beschriben ist, da wir von allen
und iedem besonder reversal³⁾ habend; da such in zins, zyt und pên.⁴⁾

2. Widers Gut.

Der ander Hof unseres goghuß S. Peters in Savia — in Ver-
düren gelegen, ist genant Wyders Gut, stoß abwert in das lantwasser⁵⁾,
inwert in das Gut, genant in der Wanne, uswert und uswert an die
almain, und hörend darzu dry gadenstet, genant Verdüren, stoßent in-
wert an die Fundainen⁶⁾, uswert an die alpen, uswert an des Tentis
erben gut, och Verdüren genant, abwert uf die almain, und darzu ge-
hörend och .X^{1/2}. Küijen alpen und almain in Ballätscher alpen.
Zinsset uff Martini .XVIII. ß 7) den. und .VIII. wer Käs.

1) gräds = grad.

2) den. = denar (denariorum), Pfening (Geldeinheit).

3) Reversbriefe.

4) Buße, poena.

5) Die Abiussa.

6) Fontänen (Fondan), rom. Fundinas, Wassertümpel in einem Moor oder Sumpf.

7) Das Zeichen ß bedeutet Schilling. 1 fl. (Gulden) hat 8 Schilling.

3. Turn und Santlaschg.

Der drit Hof unseres goßhuß S. Peters in Savia gelegen, nempt man zum Turn und Santlaschg. s)

Da stößt das guot zum Turn abwert in das lantwasser, ufwert an die alpen, usweart an die gassen, inweart an Ferdüren und an den Rungg. Das guot Santlaschg stößt abweart in das lantwasser, inweart an die alpen und almain, ufweart och an die alpen, usweart an Malönia, und ghört zu disen beiden gütern zum Turn und Santlaschg hundert und fünf und zwainzig Rügen alpen und almain, die stoßend ufweart an den grad, inweart an Vallätscher alp, usweart an Malönier alpen. Zinset .X. ß den. .1. Pfennig und .1. Heller gelts und .III. stär schmalz und .III. Centner Käs und .III¹/₂. wert Käs, alles uff Martini.

4. Malönnia.

Der fierd hof unserß goßhuß S. Peter in Savia gelegen hayßt Malönnia⁹⁾, stößt abweart in das lantwasser, inweart an Santlaschg, usweart an die alpen und almain, die zu diesem hof gehörend, ufweart an die alpen. Darzu gehörend hundert und zwainzig Rügen alpen und almain; aber uff diser Zahl der Rügenalpen und almain ghörend .XIV. in den hof zum Bach und stoßt die Alpen und die almain ufweart an den grad (graud), inweart an Santlaschger und Turner alp, usweart an Gamaner alp und an den hof zum Bach, abweart in das lantwasser. Zinset uff Martini .VIII. ß und .IX den. gelts und .II. stär schmalz und .IV. Krinna und .I. Centner Käs und .XVI. wer Käs und .II. Krinna.

5. Zum Bach.

Der V. hof unseres goßhuß S. Peter in Savia gelegen hayßt zum Bach, stößt abweart in das landwasser, inweart an Malönia almain, ufweart am indren ort an Malönier alp, am uffren Ort an Gamaner alp, usweart an den bach. Darzu gehörend .XIV. Rügen alpen und almain in Malörier alp und .LXII¹/₂. Rügen alp und almain in Gamaner alp. Zinset .XV. den. an gelt und .XVIII. wert Käs und dann .I. Pfund pfeffer¹⁰⁾ uff Martini.

6. Gama na (rom. Camanna)¹¹⁾.

Der VI. hof unseres goßhuß S. Peters in Savia gelegen ist fast groß und haist Gama na, stoßt ufwert an die alpen und sußt an

⁸⁾ Andlasg. Aus ze Andlasg ist Sandlasg, Sautlasg entstanden.

⁹⁾ Auch Malomia, Malömia, Malönnia.

¹⁰⁾ Pfefferzins (Gewürzzins) sind bei uns ganz gewöhnlich, hangen wohl mit dem Verkehr über unsere Pässe oder mit dem Waren-Transit zusammen.

¹¹⁾ Vgl. oben den Kamannabrief.

allen andren orten zering umb an die almain. Und hört darzuo fier hundert und .VI. Rüy en alpen und almain. Daruß gehörend .LXII^{1/2}. in den vorbeschribnen hof zum Bach, und stoßt die alp und almain abwert in das lantwasser, inwert in Malönier alp und almain und oben zuo und inweart unnen zuo an den bach, usweart in den Grad, uswert an der Gartman alpen und almain. Zinset uff Michahelis .II. libras¹²⁾ den. und I. B. und .II. den. und .1. heller gelts, und .XXI. stür schmalz und .I. Krinna, und uff Martini .VII. Centner Käs und .XV. wert Käs und .1 1/2. Krinna.

7. Groß- und Kleinwald.

Der VII. hof unseres gothuß S. Peters in Savia ist genant Großwald und Kleinwald, stoßt abwearts uff des Vogelsguot, inweart an Gamaner almain, und dann aber da am indren ort abweart in das lantwasser, und da unnen zu usweart widerumb an genant Vogelsguot, usweart an die alpen, usweart an das tobel, und dann aber am uffren ort abweart uff die almain, und gehörend darzu fünffzig Rüy en alpen und almain, und stoßt die alp und almain abweart uff diß hußgueter, inweart an Gamaneralp, usweart an den gradt, usweart an Bruschgaleaschger alp. Item und mer .VII^{1/2}. Rüy en alpen und almain, dü zwüschend Vogels guot und dem bach ab gat (gaut) an den Ryn¹³⁾, gehörend och zu dem Kleinenwald. Zinfent .II. lib. den. und VIII. B. den. und darzuo .I. stür schmalz und och .XIV. Krinnen schmalz. Die uff den Grossenwald komen, sind an Claus Gartmans erben ab der alpen Bruschgaleaschg und uff der Bruschgaleaschger rechnung zogen, alles uff Martini.

8. Bruschgaleaschg.

Der VIII. hof unseres gothuß S. Peters in Savia geleagen, ist genant Bruschgaleaschg, stoßt abweart an des nächst unseres gothuß S. Peters guot zur Kilchen geleagen, das ain zu n¹⁴⁾ taillen sol, inweart an das groß Tobel, usweart an die alp, uswert an das Futten tobel, und darzu hat diser hof .LXXXIV. Rüy en alpen und almain. Von denen sind [den mayern diß hofs die .LXXVIII.] gelihen in irem erblehenbrief. Und stoßt die alp und almain abweart uff diß erstgenant guot Bruschgaleaschg, und dann wyter stoßt die almain am indren ort abwert, als ferr Brugaleschg bgruyt, inweart an die alp, so die Gart-

¹²⁾ lib. = libras = Pfund, den. Pfening.

¹³⁾ Das Landwasser (die Rabinusa) heißt auch einfach der Ryn, der Safer-Rhein.

¹⁴⁾ Zaun.

man von unserm goßhuß ze erblehen hand, uswert uff den grad, uswert in das Futentobel und in das gröst tobel. Wyter hat Bruschgaleaschg recht ze wayden in der almain, die zwüschend Bogelsguot lyt und am usren ort by Bogelsguot abgat, unß in das Lantwasser, als mit so vil feh, als vil der rymyn ist. ¹⁵⁾ Zinset uff Michahelis .I. lib. den. und .XVII. stár schmalß und ainen fierdentail ainer Krinna, und uff Martin' .II. Centner Käs und .XVIII. wer käs. Die alten .XIV. Krinna schmalß, die vorhie in diesem hof gestanden sind, such oben im hof Wald, uff dem großen Wald.

9. Gut zur Kilchen und Bogels guot.

Der VIII. hof unserß goßhuß S. Peters in Savia gelegen, ist genant das guot zur Kilchen und Bogelsgut. Stoß das gut zur Kilchen abwert in das lantwasser, innwert an das groß Tobel und an den bach, usweart an Bruschgaleaschg an den zun, usweart in das Futentobel. Und ghörend zu diesem gut .XII. Kúenalpen und almain in Gurnätscher alp [und almain und .IV. Kúenalpen in Bruschgaleaschger alp und almain ¹⁶⁾]. Und hat diß guot recht ze wayden in der almain, die zwüschend des nachbeschriebnen Bogels guot lyt und am usren ort by Bogels gut abgat, unß in das lantwasser, als mit so vil veh, so viel es gewyntren mag.

Bogels gut stoß abweart in das lantwasser, innwert in das tobel, das man nempt Kúfinstob(el), usweart an den hof, genant Wald, usweart an die erstbeschribnen almain. Mer .I. gadenstäli, hört in diß Bogelsgut, stoß abweart in das lantwasser, inweart an die obgenanten almain, usweart an den bach. Zinset uff Martini überal .XVIII. ß. und 3 den.

10. Galleraw (Gallerauw).

Der X. hof unserß goßhuß Sant Peters, in Savia gelegen, hayßt Galleraw. Stoß abweart in das lantwasser, inweart in den Futtenbach, usweart an den Kilchweg, usweart an das nächst tobel und an den bach und gehört darzu .VII.^{1/2} Kúenalpen und almain in Salöneralp (und almain) ¹⁷⁾. Zinset uff Michahelis .VIII. ß. und .VII. den. und .I. Stár Schmalß und .VIII. Krinna minder drittentail ainer Krinna und uff Martini XIX wer käs und .^{1/2}. Krinna.

¹⁵⁾ Die Winterszeit (rymyn), wohl von remanere = rom. remogn oder rumogn = Winterung.

¹⁶⁾ Mit heller Tinte später am Rande nachgetragen.

¹⁷⁾ Wohl nur irrtümliche Wiederholung.

11. Salönn (Zalön, Salöm).

Der XI. Hof unsers goßhuß S. Peter in Savia gelegen, havst Salöm. Stost abweart uff die almain, inweart och an die almain, uff weart an die alpen, usweart an das groß Günner tobel und dasselbs am uffren ort och abweart an das lantwasser. Darzu gehörend hundert und fünfzig Küalpen und almain, in welcher zal och die .VII^{1/2}. Küalpen und almain des vorbebeschribnen hoßs Galleraw begriffen sind, und stost die alp und almain abweart uff die gütter des hoßs, und mer am uffren ort abweart in das landwasser, aber am andren ort abweart uff den Kilchweg, da man gean Salöm gat (gaut), inweart an Bruschgaleschger alp und almain, uffweart uff den gradt, usweart an Günner alp und almain. Zinset uff Michahelis .II. lib. den. und .XIII. B. den. und .III. den. und .I. heller und .XI. stär Schmalz und .X. Krinna, und uff Martini fünff Centner Käß und .VII. wer Käß und .I. Pfund Pfeffer.

12. G ü n n.

Der XII. Hof unsers goßhuß Sant Peters in Savia gelegen — ist genant G ü n n mit allem dem, so darin gehört, stost abweart in das Landwasser, inweart in das Großtobel, uffweart an die alp, usweart och an das Großtobel, und an Salpeannen. Und darzu gehörend hundert und zwainzig Küalpen und almain, und stossend inweart an Salönnner alpen und almain, uffweart uf den grad, usweart in das nächst tobel, und stost die almain am indren ort abweart in das Landwasser, und am uffren ort stost die alp abweart den gütern glich. Aber hand die uffren güter am usseren ort ain wayd durch den Tobel, unß uff die Rynmatten. Item in diesen Hof gehörend och die güter genant die Zusen und das Trösch. Da stost der Zusen abweart, wie zyl und marken wysend, inweart in den bach, uffweart uff gradt, usweart in das Tobel, das zwüschend in und dem Troesch hynab gat. Das Troesch stost abweart in die Rynmatten, inweart in das Zusentobel, uffweart uff den gradt, usweart oben in Salpeannen und dann unnen usweart an den bach. Zinset uff Michahelis .II. lib. den. .II. B. und .VII^{1/2}. den., .V. stär Schmalz und IV. Krinna, und uff Martini .V^{1/2}. centner Käß und [III] ¹⁸⁾ [und .XV. Krinna Schmalz] ¹⁹⁾.

13. Salpeannen.

Der XIII. Hof unsers goßhuß S. Peters in Savia ist genant Salpeannen. Stost abweart in das lantwasser, inweart an den bach und

¹⁸⁾ Auf einer Masur.

¹⁹⁾ Mit heller Tinte nachgeschrieben.

an das Trösch, in welchem Trösch och ain stückli heryn gehört, usweart uff den graudt, usweart an Grafrill²⁰⁾ und stoßend die gueter umb und umb zu gueten trüwen, des von alterhär kommen ist und stoßen sol. — Und ist indert denen marckzulen fierhundert schaufalpen und in den marckzulen. LX. Rü alpen und almain, und der alpen bruchend die in Grafrill .XII. Rüen alpen und almain, och indeart den marckzulen, als wyt die alp von rechts wegen begrift — und gon sol, zu gueten trüwen ou gefärd.

Zinset uff Michahelis .XII. B. den. und .V. stär schmalz und V Krinna und .I. Centner Räs und .XVI^{1/2}. werd Räs und .II. lib. pfeffer [und .XIII. Krinna schmalz. ²¹⁾

Eine unbekante Schrift Bisron's.

Es ist der Kantonsbibliothek kürzlich gelungen, eine ganz seltene¹⁾ Schrift Bisron's auf antiquarischem Wege zu erwerben. Kein Bündner Historiker und kein Biograph Bisron's hat sie bisher gekannt oder erwähnt. Selbst Campell hat die Schrift seines Landsmannes nirgends herangezogen, während er doch wiederholt in seiner Topographie das gleiche Thema berührt.²⁾ Möglich ist es allerdings, daß er in dem verlorenen Teile des vierten Anhangs an passender Stelle darauf hinwies.

Die Schrift ist nicht selbständig erschienen, sondern in einem von Conr. Gesner zum Druck beförderten und bei dessen Better Jac. Gesner in Zürich 1563 gedruckten Werke des Mediziners Joh. Willichius. Das Buch trägt den Titel: „Ars magirica“ (Kochkunst, griech. μαγειρικὴ τέχνη) und hat den Zusatz auf dem Titelblatt: „Huic accedit Jacobi Bisfrontis Rhaeti de operibus lactariis (bei Leu „lacteriis“) epistola“. Das Ganze hat Conr. Gesner dem bekannten Magister Joh. Pontifella gewidmet: Optimo et doctissimo viro Johanni Pontisellæ, praecipuae apud Rhætos alpinos civitatis Curiae Ludi moderatori, Conradus Gesnerus S. D. — Die Widmung wird mit der alten Freundschaft begründet und besonders mit den guten Diensten, welche Pontifella im Verein mit dem Pfarrer Joh. Fabricius Montanus durch wiederholte Unterstützung seiner (Gesner's)

²⁰⁾ Ein anderer kleiner Hof, über den später berichtet wird.

²¹⁾ Wahrscheinlich später nachgetragen.

¹⁾ Haller (Bibl.) kennt sie nicht, doch in Leu's Lexikon wird sie bibliographisch richtig aufgeführt.

²⁾ Vgl. hierüber Dr. Schieß, Dritter und vierter Anhang zu Ulrich Campell's Topographie von Graubünden. Beilage zum Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. Band XLII—XLIV. Chur 1900 — besonders pag. XLVIII und LVI, ferner S. 5 und Anmerkungen 7 und 8 auf S. 2.